

Der Schüler:innen-
Kongress zu den SDGs

Hamburg
Juni '24

Fast Forward Future!

Deine Zukunft. Deine Stimme. Dein Kongress.

politisch
lebensnah
kreativ

Gliederung

1. Projektphasen
2. Pädagogisches Konzept
3. Grundwerte
4. Rollenklärung
5. Erfolgsindikatoren
6. Und nach dem Kongress?
7. Konzept-Check

Projektphasen

Mehr als ein Kongress...

> die Projektphasen im Überblick

Fortbildung

Wir stärken die
PARTIZIPATION

für begleitende
Lehrkräfte

Feb 24

Lernphase

Wir entwickeln eine
VISION,
holen uns WISSEN,
setzen unseren
FOKUS

an der Schule

April /
Mai 24

Kongress

Wir finalisieren den
FORDERUNGS-
KATALOG,
gehen in den
KREATIVEN
AUSTAUSCH

Bürgerhaus
Wilhelmsburg

Juni 24

Aktionswoche/ Übergabetag

Wir machen die
AKTION,
übergeben die
FORDERUNGEN

Gänsemarkt

Juni 24

Follow-Up

Wir bleiben
ENGAGIERT und
setzen uns weiter
für unsere
Anliegen ein!

Follow-Up Gruppe

Open End

Zeitlicher Ablauf

Was?	genauer?	Dauer	Zeitraum
Fortbildung	Wir stärken die PARTIZIPATION Fortbildung für begleitende Lehrkräfte: "von der Lehrkraft zum Facilitator. Lernprozesse zu den SDGs methodisch begleiten"	2,5 h	Februar 24
Visionsworkshop	Wir entwickeln eine VISION Visionsworkshop als Auftakt der Lernphase an den Schulen, durchgeführt durch PLING Kollektiv	1 Tag	02.-10. April '24
Lerntage	Wir holen uns WISSEN zugelostes SDG wird in Unterricht eingebunden / freie Projektstunden pro Woche	wöchentliche Auseinander- setzung mit SDG	02. April -17. Mai '24
Fokustage	Wir setzen unseren FOKUS konkrete Vorbereitung der Forderung & Präsentation der Forderung auf Kongress	nach Bedarf	06-17. Mai '24

Was?	genauer?	Dauer	Zeitraum
Kongresstage	<p>Wir gehen in den KREATIVEN AUSTAUSCH </p> <p>Diskussion & Abstimmung des Forderungskataloges</p> <p>kreative Gestaltung und Planung künstlerischer Formate zur Kommunikation der Forderungen</p>	3 Tage	04.-06. Juni '24
Aktionswoche & Übergabetag	<p>Wir machen die AKTION & übergeben die FORDERUNGEN </p> <p>öffentlichkeitswirksame Kommunikation des Forderungskatalogs & Übergabe des Forderungskatalogs</p> <p>Entgegennahme durch Umweltsenator Jens Kerstan (Gänsemarkt)</p>	1 Tag	12. Juni '24
Follow-Up	<p>Wir beleiben ENGAGIERT </p> <p>Wir fragen nach, was mit dem Forderungskatalog passiert, setzen uns weiterhin für unsere Anliegen ein</p>	open end	ab Sept '24

pädagogisches Konzept

Der Fast Forward Future Schüler:innenkongress
ist eine

Bildungsveranstaltung

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Demokratiepädagogik

Lernziele und Kompetenzen

- Schüler:innen beschäftigen sich mit aktuellen sozialen, ökonomischen und ökologischen Herausforderungen, ausgehend von den 17 Nachhaltigkeitszielen der UN (SDGs)
- Schüler:innen werden angeregt, eine eigene Haltung zur lokalen Umsetzung der SDGs zu entwickeln
- dazu holen sie sich Informationen und Wissen ein und können zusätzlich auf Expertise von Hamburger Nachhaltigkeitsexpert:innen zurückgreifen
- sie identifizieren selbstbestimmt Handlungsoptionen auf verschiedenen Handlungsebenen (in der Schule, im Quartier, im Bezirk, auf Stadtebene)
- in einem gemeinschaftlichen Aushandlungsprozess in der Lerngruppe nehmen die Schüler:innen unterschiedliche Perspektiven ein, reflektieren sich und ihr Umfeld kritisch und einigen sich auf einen gemeinsam getragenen Lösungsansatz

Lernziele und Kompetenzen

- in einem weiteren Aushandlungsprozess während des Kongresses verabschieden die Schüler:innen einen gemeinsamen Forderungskatalog an die Hamburger Politik (Was muss sich aus ihrer Sicht verändern, dass Hamburg eine nachhaltigere Stadt wird?)
- während des Kongresses und in der Aktionswoche lernen die Schüler:innen unterschiedliche kreative Methoden kennen, wie sie ihre Anliegen hör- und sichtbar in die Öffentlichkeit tragen können
- dadurch gewinnen die Schüler:innen Mut für Neues, stärken ihr Verantwortungs- und Gemeinschaftsgefühl und zeigen ihre Handlungsfähigkeit
- Schüler:innen nehmen sich als eigene Interessensgruppe wahr und bringen ihre Stimme gemeinsam in den politischen Diskurs für ein zukunftsfähiges Hamburg ein

Lernziele und Kompetenzen

- Schüler:innen werden motiviert, sich in der Hamburger Stadtpolitik zu engagieren. Eine Follow-Up Gruppe übernimmt die Nachverfolgung des Forderungskatalogs im Anschluss zum Kongress. Für Schüler:innen besteht hier die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen und sich über den Kongress hinaus für ihre Themen zu engagieren.
- Schüler:innen lernen unabhängig des Forderungskataloges Möglichkeiten für junges Engagement zum Thema Nachhaltigkeit in Hamburg kennen

Grundwerte

Beutelsbacher Konsens

Frankfurter Erklärung

Rollenklärung

Schüler:innen

- stehen im Mittelpunkt, sie sind die Protagonist:innen des Kongresses!
- setzen ihre eigenen Themen und Schwerpunkte
- erarbeiten **selbstbestimmt ihre Forderungen an die Hamburger Politik**

Lehrkräfte

- begleiten ihre Lerngruppen in allen Phasen des Kongresses
- achten auf die Einhaltung unserer Grundsätze (Frankfurter Erklärung, Beutelsbacher Konsens)
- übernehmen die Organisation von Seiten der Schule: stellen Räume und Zeiten zur Verfügung, damit sich die Schüler:innen selbstständig mit ihrem SDG auseinandersetzen können
- begleiten die Lerngruppe mit Coaching-Methoden, d.h. sie unterstützen Schüler:innen in der Entwicklung ihrer **eigenen** Lösungen/ Forderungen
 - z.B. durch Diskussions-Moderation, Brainstorming- und Clustering-Methoden, Fragetechniken zur Schärfung von Zielen, Strukturierung der Unterrichtseinheiten, Einbinden von Feedback
 - wenn diese Funktionen von den Schüler:innen selbst übernommen werden können, umso besser!

Lehrkräfte

- Unterstützen Schüler:innen bei der Organisation externer Referent:innen und Expert:innen in ihrem Themengebiet
- sind die Schnittstelle zum Kongress-Koordinationsteam

Kongress Koordinationsteam

- begleitet die Lehrkräfte/ Schulen
- vermittelt Kontakte zu Expert:innen zu den jeweiligen SDGs
- organisiert den Kongress
- etabliert Kooperationen, betreibt Fundraising
- ist für das Gesamtprojektmanagement zuständig
- macht das Monitoring, Reporting und die Evaluation

> es setzt **NICHT** die Inhalte der politischen Forderungen!

Der Kongress war ein Erfolg...

...für Schüler:innen, wenn...

Gemeinschaft in der Gruppe

Kontakt mit Engagement-
Möglichkeiten in HH

Vernetzung

Lust auf polit. Engagement

selbstständig Meinung bilden,
Expertise einholen

Schüler:innen

kreative Ausdrucksformen für eigene Meinung

kritische Auseinandersetzung mit
SDG Themen auf lokaler Ebene

Einblick in polit. System Hamburgs

...für Lehrkräfte und Schulen, wenn...



und nach dem Kongress?

Wie geht es nach dem Kongress weiter?

- Mit Einreichung des Forderungskatalogs (Übergabetag) betritt der Katalog den politischen Raum
- dann sollte die Auseinandersetzung mit den Forderungen innerhalb der Hamburger Politik beginnen
- Unterschiedliche Forderungen werden unterschiedliche Adressaten innerhalb der Hamburger Politik betreffen (Senat, Behörden, Bezirksverwaltungen, etc.)

Wird der Forderungskatalog umgesetzt?

- das liegt im Ermessen der Politik, es beginnt das Abwägen von Argumenten
- je besser und schlagkräftiger die Argumente für eine Realisierung einer Forderung sind, desto höher die Wahrscheinlichkeit ihrer Realisierung

Wer kümmert sich um den Verbleib des Forderungskatalogs?

Es wird eine Follow-Up Gruppe entstehen, die sich der Nachverfolgung des Forderungskatalogs annimmt, konkret bedeutet das:

- sie stellt Anfragen an die Politik zum Stand der Bearbeitung
- erkundigt sich nach den entsprechenden Ansprechpartner:innen in den Behörden
- organisiert eine Diskussionsveranstaltung mit Vertreter:innen der Politik zum Stand der Dinge ca. 6 - 8 Monate nach Einreichung des Katalogs
- bietet **anknüpfende Beteiligungsmöglichkeit für Schüler:innen** über den Kongress hinaus


Findet der Kongress wieder statt?

Der FastForwardFuture Kongress findet 2024 zum ersten Mal statt.

Nach dem ersten Durchlauf werden wir Feedback zum Gesamtprojekt sammeln und reflektieren was gut und was weniger gut lief. Dazu wollen wir im Nachgang zum Kongress mit den Schulen in Kontakt bleiben.

Natürlich wäre eine zweite Runde des FastForwardFuture Schüler:innenkongresses super!

Konzept-Check



Aber ist der Kongress
denn gute BNE???

**Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) als
Grundlage des Kongresskonzeptes**

Aspekte einer "guten BNE"	Konzept Fast-Forward-Future Kongress
<p>Ziel Gestaltungskompetenz und Beurteilungskompetenz der S*S, Selbstwirksamkeit</p>	<p>S*S stehen im Mittelpunkt, erarbeiten sich selbstbestimmt Positionen und identifizieren Handlungsoptionen, lernen Kommunikationsformen kennen</p>
<p>Inhalte zukunfts- und wertorientiert, interdisziplinär, transformativ SDGs als Rahmen</p>	<p>SDGs als Rahmen, interdisziplinär, zukunftsvisionen von Hamburg</p>
<p>Methoden partizipativ, Lebensweltbezug</p>	<p>Lehrkräfte Fortbildung, Methodenfokus, Rahmen: Hamburg - Lebensweltbezug</p>
<p>Organisationsform Whole Institution Approach</p>	<p>Fortbildung, Lernphase, Kongress > eingebettet Inhalte & Methoden bleibend aufbereitet Ideen zur Transformation der Schule</p>



Kontakt

Fast Forward Future Kongress

fastforwardfuturekongress@globales-lernen.de

Koordinierungs - Team:

David Hummel - Fachpromotor Globales Lernen

David Mauer - pbi Deutschland

Yara Hijazi - Fachpromotorin Klimagerechtigkeit

Elisabeth Hintze - Nelson-Mandela-Schule



Trägerverein: Alternation e.V. - Georg-Wilhelm-Str. 322, 21107 Hamburg

Der Fast Forward Future! Kongress ist ein Kooperationsprojekt von pbi-Deutschland und Alternation e.V.
Der gemeinnützige Verein Alternation e.V. ist Träger des Projektes.



Alternation e.V.
Georg-Wilhelm-Str. 322
21107 Hamburg

Unterstützer:innen und Partner:innen:

ZEIT
STIFTUNG
BUCERIUS



Vielen Dank!